



Habichtswaldsteig

Der Habichtswaldsteig als neuer Premiumwanderweg in der GrimmHeimat NordHessen und im Naturpark Habichtswald verspricht Wandervergnügen der Extraklasse. Herrliche Buchenwälder, bizarre Felsen, Schluchten und Wacholderheiden wechseln sich ab mit wunderbaren Aussichten, plätschernden Bächen, Feldern und Wiesen. Der Steig bietet das Rückgrat von acht thematischen Extratouren, ebenfalls als Premiumwege angelegt, die hier im Gebirgsboten nach und nach vorgestellt werden. Den Anfang machte Wolfhagen in der letzten Ausgabe. Nun folgen Breuna, Bad Emstal und Naumburg. In der nächsten Ausgabe schließen sich Zierenberg, Habichtswald, Schauenburg und Niedenstein an. Den Abschluss wird dann der Leitweg in der vierten Ausgabe bilden. Lassen Sie sich auf den Schwingen des Habichts ein auf eine Reise in die nordhessische märchenhafte Kulisse und die Themen der Extratouren.

Extratour Naumburg

Im Tal der zwei Burgen



Die Extratour „Im Tal der zwei Burgen“ verbindet die Naumburg, das Bodendenkmal Naumburg am Burgberg Richtung Netze, mit der Weidelsburg über eine abwechslungsreiche Strecke. Die Extratour hat die markante Besonderheit, dass sie aus allen Richtungen immer wieder die Weidelsburg in den Blick bringt und somit den Weg thematisch begleitet. Nur ein Viertel des Weges verläuft im geschlosse-

nen Wald. Ansonsten wechseln sich schöne Wege am Waldrand mit offenen Feldern ab und der Wanderer taucht immer wieder durch sanftes Auf und Ab in neue Blickperspektiven ein.

Beginnend am Eingang zum Burghain (im unteren Foto am linken Bildrand) führt der Weg hinunter ins Taubenloch und von dort zum vorderen Kronberg. Es erschließen sich weite Blicke in die Landschaft, im Vordergrund Naumburg, im Hintergrund die Balhorer Hochebene sowie der Essigberg bei Kassel. Über einen Waldpfad erreichen wir den nördlichen Waldrand mit weitem Blick zur Weidels-



Blick auf Naumburg von Süden



Wassertretstelle im Brederich

burg. Wiesenwege geleiten zur Wassertretstelle im Brederich, wo man sich erstmal ein wenig erfrischen kann.

Ein hübsches Tal führt zum Haus St. Martin/Haus Wintersgrund, ein kleiner Talrücken mit weiten Blicken ins benachbarte Rehmbachtal. Hier ermöglicht eine idyllische Bachüberquerung mit Genuss der heckenartig strukturierten Landschaft das Erreichen des Café Hasenacker. Durch eine vogelreiche und strukturierte Feldflur wird der Wolfhager Stadtwald erreicht. Der nun folgende Weg ist vor Ort als Panoramaweg bekannt und bietet nach einem kurzen heftigen Anstieg fantastische Ausblicke auf Weidelsburg und Naumburg bis zum hohen Dörnberg.

Nach ca. 3 km müssen wir uns von der Landschaftsidylle verabschieden, um im geschützten Wald auf einem historischen Fernweg den Fuß des Weidelsberges zu erreichen. Der Hauptbestand der hiesigen Wälder sind Buchen, die die Wege durch das wechselnde Farbenspiel der Blätter verzaubern. Zartgrün im Frühling, dunkelgrün und schattenspendend im Sommer sowie rostbraun im Herbst. Unbelaubt lassen Buchenwälder im Winter die wärmende Sonne durch, so dass sie ganzjährig immer wieder neu entdeckt werden können. Der Aufstieg zur Weidelsburg auf einem mächtigen Basaltkegel wird von Nordosten erfolgen. Belohnt wird man von einer schmucken, frisch renovierten Burgruine (größte Burgruine in Nordhessen) sowie nach Besteigung des Turmes von einem außergewöhnlichen Rundumblick ins Nordhessische Bergland, die so genannte Basaltkuppenlandschaft. Ein Abstecher zum Naumburger Tor und der Naumbur-



Café Hasenacker



Das Ausflugslokal in Naumburg

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Di – Fr von 11:00 – 19:00 Uhr
Sa + So von 10:00 – 22:00 Uhr

Am Rehmbach 1
34311 Naumburg
Tel. 0 56 25-52 10



Weidelsburg mit gelben Windröschen

ger Bank im Süden gibt einen zauberhaften Blick frei.

Der Abstieg erfolgt zurück durch die Burg auf einem bequemen Weg um den Berg Richtung Osten, durch den Wiesenhang mit Blick auf Obstallee und Mühlenholz in der Ferne, eine Landstraße querend hinunter ins Elbetal. Die Elbe, die hinter dem Weidelsberg entspringt und kurz vor Fritzlar in die Eder mündet, hat in einem Grabenbruch über die Jahrtausende ein liebliches Bachtal geformt, das weitestgehend noch natürlich verläuft und sich damit reizvoll schlängelt. Zahlreiche Mühlen haben in der Vergangenheit die Wasserkraft genutzt. Wehre stauten das Wasser an, um die Wiesen zu fluten.

Der Weg führt gemächlich und beschaulich der Elbe folgend wieder zurück nach Naumburg. Im Mühlenholz beeindruckt das Naturdenkmal Bildstein, ein besonders anschaulicher Sandfelsen. Wir verlassen das Mühlenholz und wählen einen Weg vorbei an jungen Obstbäumen und Schafen, um zum Weidelshof, einem Märchenbauernhof für Urlaubsfamilien, zu gelangen. Zügig verlassen wir das Elbetal, überqueren eine Landstraße und gelangen



Die Weingartenkapelle



über die einzige längere asphaltierte Strecke zur Weingartenkapelle, die reizvoll in einem Kiefernwäldchen liegt.

Es eröffnet sich ein wunderschöner Blick auf Naumburg, der uns, bis wir in die bebaute Siedlung eindringen, verfolgt. Zurück in Naumburg schlendern wir über eine schöne Holzbrücke weiter Richtung Stadt, überqueren die Kreisstraße und gelangen über den Mühlenweg auf die Ostseite der Stadt, an der die Stadtmauer und die Bebauung der historischen Altstadt Naumburgs gut sichtbar wird.



Marktplatz mit historischem Fachwerk und Brunnen

Man sollte diese Gelegenheit nutzen, um in einer der örtlichen Gaststätten eine Erholungspause einzulegen.

Über einen kleinen Pfad gelangen wir zur Burgstraße, die über den schön renovierten Marktplatz und die Stadtpfarrkirche mit ehemaliger Rentei, evangelischer Schule, ehemaligem Rathaus und ehemaligem Gefängnis aus der Stadt hinausführt. Am ehemaligen Gefängnis biegen wir rechts ab, um über einen historischen Pfad auf den Burgberg zu gelangen. Hier er-



Aufstieg zum Burgberg mit Bodendenkmal Naumburg am ehemaligen Gefängnis

schließt sich ein besonderes Panorama mit Blick auf Naumburg und Weidelsburg. Auf dem sich anschließenden Bergrücken stand einst eine stolze Burg, doch wurde sie von den Braunschweigern geschleift und ihre Steine beim Häuserbau in Naumburg genutzt. Die Geschichte des Bodendenkmals lässt sich auf einer Tafel nachlesen. Über den ehemaligen Wall und den Vorplatz der Sommerhalle im Burghain gelangen wir wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Attraktionen in Naumburg

Historische Altstadt, Burgberg, Eisenbahnmuseum, Heimatmuseum, Hummelwerkstatt(-zoo), Stadtpfarrkirche, Fatimagrotte

Tourist-Info

Haus des Gastes
Hattenhäuser Weg 10-12
34311 Naumburg
www.naumburg.eu
www.habichtswaldsteig.de



Landgut-Hotel
Weinrich***

Wellness

MASSAGE
SOLARIUM
BEAUTY
FUSSPFLEGE

Erlebniswandern auf den Schwingen des Habichts

Ausgehend vom Kneippheilbad Naumburg mit herrlichem Fachwerk, Burgberg und Streuobstwiesen erklimmen Sie Berge, durchstreifen Wälder und Auen. „Im Tal der zwei Burgen“ gelangen Sie zur größten hessischen Burgruine Weidelsburg.

Leistungen:

3 Ü/F, 3 x Abendessen mit Menüwahl, 1 x Thai-Wohlfühlmassage, Informationen zur Wanderung, Transfer vom Edersee.

Ihr Preis **193,00** EUR pro Person im DZ.

Infos und Buchung unter www.hotel-weinrich.de





Bad Emstal ist von einer attraktiven Landschaft umgeben, von klarer und reiner Luft verwöhnt und bietet mit dem Mineral-Thermalbad ein heilsames Vergnügen. Seit 30 Jahren bereits wird hier in Nordhessen das heimische Wasser genutzt, um Erkrankungen des Bewegungsapparates, Rheuma und Muskelverspannungen zu behandeln. Aus 800 Metern Tiefe gefördert, ist das Nass besonders gesund und schadstofffrei. Die im Wasser enthaltenen Mineralien beleben Körper, Geist und Seele. Angebote wie Wassergymnastik, Aqua-Aerobic und Sauna tragen zum Wohlfühlen bei. Direkt am Mineral-Thermalbad beginnt die Kurparkpromenade, welche einen reizvollen Blick über den Rosen- und Kräutergarten bietet. Der Rosengarten hält einen großen Fitness- & Erlebnispfad bereit und zeigt Skulpturen regionaler Künstler, die in die Parkarchitektur eingebettet sind. Über verschlungene Wege und viele Aussichtspunkte können Sie mehr als 200 alte und neue Rosensorten entdecken und bestaunen. Der Heilkräutergarten befindet sich ebenfalls im Kurpark und in direkter Nähe zum Mineral-Thermalbad.

Neuen Schwung versprechen sportliche Aktivitäten im Nordic-Walking-Fitness-Park, der einlädt, sich in unberührter Natur zu regenerieren. Unterwegs auf den Bad Emstaler Wanderwegen gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Das Klostermuseum in Merxhausen, die Wehrkirche in Balhorn oder das Schloss in Riede mit seinem Landschaftspark aus dem 18. Jahrhundert laden zu spannenden Besichtigungstouren ein.

Information:

Tourist.Marketing Bad Emstal
c/o Mineral-Thermalbad Bad Emstal
Karlsbader Straße 4
34308 Bad Emstal
Tel.: 0 56 24/9 21 89 69
Fax: 0 56 24/22 78
E-Mail: kurverwaltung@bad-emstal.de
Internet: www.schoenentag-habichtswald.de



Extratour Bad Emstal

Im Tal der Quellen



Wir starten am Parkhotel „Emstaler Höhe“ oberhalb des Mineral-Thermalbades, nahe am Rosengarten, wo uns die Vielfalt von mehr als 200 verschiedenen Rosen mit ihrem Duft auf eine reizvolle Wanderung durch Feld, Wald und Wiesenauen einstimmt. Am nördlichen Rand des Rosengartens unterqueren wir die Brücke der Museumseisenbahn „Hessencourrier“. Wir biegen links ab und laufen parallel zur Bahnstrecke bis zum Waldrand. Hier führt uns der Weg nach rechts ab, hinauf zum Fuß des Erzeberg (437 m). Im Frühjahr schmückt ein Blütenmeer von duftend weißen Akazienblüten unseren Weg entlang des Waldrandes hinüber zum Läuseküppel. Angekommen blicken wir gen Süden über Bad Emstal mit den Ortsteilen Sand, Merxhausen und Riede bis in das von Rapsfeldern leuchtende offene Land des Chattengaus.



Nun biegen wir links ab in Richtung Norden hinüber zum Mußlar. Dort öffnet sich der Blick hinüber zum Falkenstein und zur Altenburg. Durch offenes Feld führt der Weg hinein in einen zauberhaften Tannenwald, an dessen unteren Ende wir rechts auf einen befestigten Waldweg einbiegen. Dann überqueren wir die L3220 und die Gleise des Hessencourriers. Jetzt sind es nur noch wenige Schritte und wir passieren die Ems, gehen dann nach rechts entlang des Waldrandes durch ein malerisch verträumtes Tal. Vorbei an Teichen und saftigen Wiesen mit grasenden Pferden und einer Herde Rinder, führt der Weg nun rechts hinauf in den Wald. Im Schatten des Laubwaldes geht es auf eine Anhöhe zwischen Falkenstein und Altenburg. Ein kurzer Abstecher nach links hinauf zum Falkenstein (462 m), ist

wegen der freien Rundumsicht bei schönem Wetter lohnenswert. Sonst führt uns der Weg nach rechts auf den Ringwall der Altenburg. Hier lädt eine Schutzhütte zu einer Rast ein. Nur wenige Meter oberhalb gibt uns der Wald kurz den Blick auf Niedenstein und den Hessenturm frei. In einer scharfen Linkskehre verlassen wir den Ringwall und gehen hinunter zum Parkplatz am Fuße der Altenburg. Von hier haben wir einen sehr schönen Blick über Niedenstein und seinen Ortsteil



Wichdorf, in das weite hügelige Land der Chatten. Weiter geht es nach rechts über die Engelsruh hinab durch den Wald ins Tal der Ems. Diese überqueren wir wieder und biegen nach links auf den Grasweg entlang des Gewässers ein. An der nächsten Brücke angekommen, überqueren wir abermals den Bach und gehen dann rechts auf dem Fußweg bis zur Feriendorfstraße. Nach ca. 200 m biegen wir links in die Bergstraße ein, um nach weiteren 100 m die Ems nach rechts zu überschreiten. Jetzt biegen wir links ab und befinden uns ein Stück des Weges auf einem historischen Rundwanderweg. Es geht vorbei am alten Schwimm-

bad, der Lohgerberei und alten Terrassengärten am Südhang vor alten Fachwerkfassaden. Im unteren Bereich verlassen wir das Tal der Ems über einen Steg nach rechts und überqueren die Merxhäuser Straße nach halbrechts in den Offenhäuser Weg. Sogleich biegen wir nach rechts zum Fischbach ein, den wir über eine Furt passieren. Dort angekommen, gehen wir rechts weiter, um nach wenigen Metern über den Fußweg links hoch, vorbei am Altenzentrum, zum Tränkeweg zu gelangen. Über ein paar Treppenstufen kommen wir nach rechts hinunter zum Fischbachtich. Entlang des linken Ufers führt der Weg hinauf in den Kurpark, vorbei am Mineral-Thermalbad, zum Ausgangspunkt zurück.

